

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Richter,
Unversitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 293.

Halle, Montag den 15. December
Hierzu zwei Beilagen.

1845.

Das 39te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgege-
ben wird, enthält unter:

Nr. 2653. das Reglement für die ritterschaftliche Feuer-Societät
des Fürstenthums Halberstadt; vom 21. Nov. d. J.

Berlin, den 12. December 1845.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Decbr. Seine Majestät der Kö-
nig sind nach Boitzenburg gereist.

Ihre Königl. Hohelien der Prinz von Preußen und
der Prinz Karl sind nach Boitzenburg abgereist.

Berlin, d. 12. Dec. Se. Excellenz der General-Lieut-
enant und kommandirende General des 6ten Armee-Korps,
Graf von Brandenburg, ist nach Breslau, Se. Excell-
enz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Schloß-Haupt-
mann, Graf von Arnim, nach Boitzenburg, der außeror-
dentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl.
hannoverschen und mehreren anderen norddeutschen Höfen,
Kammerherr Graf von Seckendorf, nach Hannover, und
der Königl. großbritannische außerordentliche Gesandte und
bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf v. West-
morland, nach Boitzenburg von hier abgereist.

In unserer „Vossischen Zeitung“ lesen wir: Ein wesent-
liche Beitrag zur Ergänzung der „Charakterzüge aus dem
Leben des Königs Friedrich Wilhelm's III.“ von dem ersten
Bischofe der evangelischen Kirche Dr. Splert, Mitunterzeich-
ner der Erklärung vom 15. August. Folgende Kabinetts-
Ordre vom 23. Sept. 1830 an den Staatsminister v. Alten-
stein wurde kürzlich im „Rhein. Beob.“ und in der „Leipz.
Allg. Ztg.“ veröffentlicht:

„Durch meine heute an Sie erlassene Kabinetts-Ordre habe
ich auf Ihre Anträge über die Anklage wider die Professoren Weg-
scheider und Gesenius entschieden, kann Ihnen jedoch nicht
versehen, daß, wenn ich gleich weit entfernt bin, auf die theolo-
gischen Wissenschaften und auf den Unterricht in denselben durch

direkte Maßregeln der landesherrlichen Gewalt einen direkten Ein-
fluß auszuüben, ich dennoch die Vorträge der Lehrer der evange-
lischen Kirche, die von deren Dogmen, als anerkannten Glaubens-
wahrheiten, wesentlich abweichen, für sehr bedenklich, und, bei der
Empfänglichkeit jugendlicher Gemüther, für die Religiosität, deren
ausschließende Beförderung und Verbreitung das Ziel der Bildung
und die praktische Bestimmung junger Theologen sein soll, für
sehr gefahrvoll halte. Ich kann Ihnen daher nicht dringend ge-
nug empfehlen, bei der Wahl der akademischen Lehrer theologischer
Wissenschaften Ihre ganze Aufmerksamkeit auf diesen Gegenstand
zu richten und die ernstlichste Sorge zu tragen, daß die Lehrstühle
der Theologie auf unsern Universitäten zwar mit wissenschaftlich
gebildeten Männern, aber nur mit solchen besetzt werden, von de-
ren Anhänglichkeit an den Lehrbegriff der evangelischen Kirche im
Sinne der Augsburgerischen Konfession Sie hinreichende Ueberzeugung
gewonnen haben; wodurch zugleich den Verkürzungen des Separat-
ismus und den Spaltungen der evangelischen Kirche mit dem
sichersten Erfolge entgegengewirkt werden wird. Wenn es daher
auch nicht meine Absicht ist, die auf den Universitäten bereits an-
gestellten Professoren der Theologie, deren Ansichten laut ihren
Schriften und ihren mündlichen Vorträgen mit dem kirchlichen
Lehrbegriffe nicht übereinstimmen, bloß deshalb immedat von den
Lehrstühlen zu entfernen, so giebt dies wenigstens im Interesse
des Staats keinen Anlaß, ihre Erhaltung zu begünstigen, falls
ihnen eine Gelegenheit zu einer Verbesserung ihrer persönlichen Ver-
hältnisse an auswärtigen Universitäten, oder sonst, dargeboten
wird. Sie haben dies bei sich ereignenden Fällen genauer als
bisher zu berücksichtigen.“

Berlin, d. 11. Dec. (Allg. Pr. Ztg.) Zu den völ-
lig unbegründeten Nachrichten über die Zustände im Groß-
herzogthum Posen gehört auch die in Nr. 339 der „Kölni-
schen Zeitung“ in einem Artikel aus Posen vom 28. Novem-
ber enthaltene Erzählung: „daß man sich genöthigt gesehen
habe, die kleinen Städte Adelnau, Ostrowo u. dergl. sammtlich
mit Militär resp. zu versehen, oder die dort garnisoniren-
den Truppen zu verstärken.“ — Mit Ausnahme der Heran-

ziehung eines kleinen Detaschements Infanterie von Gnesen nach Posen zur Erleichterung des im Winter stets erschwerten Wachtdienstes haben keine Dislokations-Veränderungen der Truppen im Posenischen stattgefunden.

Weimar, d. 10. Dec. Der Konsistorialrath Sneathlage, welcher bekanntlich eine Rundreise in Deutschland gemacht hat, um zu einer protestantischen Kirchenversammlung zu Berlin einzuladen, ist auch hier gewesen, um sich seines Auftrags zu entledigen. Obwohl nun im Großherzogthum noch zur Zeit keine Nothwendigkeit vorhanden zu sein scheint, die Angelegenheiten der protestantischen Kirche einer Revision zu unterwerfen, so soll man doch nicht abgeneigt gewesen sein, die beabsichtigte Synode zu beschicken, allein man wollte vorher wissen, auf welcher Grundlage die Vorschläge zu einer Vereinerung über die in neuerer Zeit entstandenen Verlegenheiten in religiösen Glaubenssachen beruhen würden; als aber die Antwort hierauf gar zu allgemein und nicht klar genug erschienen, hat man für gut befunden, sich auf gar nichts einzulassen, und Hr. Sneathlage ist mit der Versicherung, daß man für jetzt keinen Grund sehe, an einer solchen Versammlung Theil zu nehmen, abgereist. (D. A. Z.)

Hildburghausen, d. 10. Decbr. Wir freuen uns, endlich die Nachricht geben zu können, daß wir nunmehr die bestimmte Aussicht haben, in möglichst kurzer Frist durch eine neue Eisenbahn in noch nähere Verbindung mit allen deutschen Ländern zu kommen. Am 4. Dec. sind die Ratifikationen zu dem zwischen der Krone Baiern und den großherzogl. und herzogl. sächsischen Höfen zu Weimar, Meiningen und Koburg in München abgeschlossenen Vertrage vom 4. Juni d. J., welchen der Anschluß an die Werra-Eisenbahn an die königl. bayerische Süd-Nordbahn sichert, durch Bevollmächtigte ausgewechselt worden.

Ostindien und China.

Aus Poodollen, d. 28. Nov. Der Krieg, den die Escherkessen für ihre Freiheit und für die Aufrechthaltung ihrer Religion gegen Rußland kämpfen, wird auch von den diesem tapfern Volke benachbarten Mahomedanischen Völkerschaften für einen heiligen Krieg gehalten. Der Enthusiasmus für denselben steigt, je größern Widerstand die Escherkessen leisteten, je größere Tapferkeit sie, besonders unter Schampys Anführung, bewiesen. Großer Theilnahme erfreuen sie sich daher vorzüglich bei den Mahomedanischen Bewohnern der asiatischen Türkei, die in dem Russen ihren künftigen Unterdrücker und Erbfeind vorausahnen. In großen Scharen ziehn diese theils zur See, theils durch die Engpässe des Kaukasus, um ihren Glaubensgenossen in dem heiligen Kampfe beizustehen. Fast jeden Tag verlassen jetzt zahlreiche Mannschaften die Provinz Kasistan oder das Paschalik Trebissonde, um sich entweder nach Escherkessen selbst, oder durch die Defileen von Georgien nach Daghhestan zu begeben. Dem russischen Gesandten in Konstantinopel, Litoff, ist nun aufgetragen worden, bei der Pforte darauf zu dringen, daß sie energische Maßregeln gegen diese Auswanderungen ihrer Untertanen treffe. Die Pforte ist deshalb in einer schlimmen Lage.

Frankreich.

Paris, d. 7. Dec. Nach den neuesten Meldungen aus Algier vom 29. Nov. wußte man dort nichts von den weitern Bewegungen Abd-el-Kader's seit seinem Erscheinen im Osten bei Taguine und Souagi-el-Ameur; der letztere Ort, ein altes verfallenes Fort, liegt 26 Lieues von Moghar und 45 von Medeah. Die unerwartete Excursion des Emirs scheint den Operationsplan des Marschalls Bugeaud im Cen-

trum modificirt zu haben. Am 23. Nov. aus dem Lager bei Ben-Hassel an der Mina aufgebrochen, soll er sich, mit Proviant auf 30 Tage versehen, in das Lager bei Mimoussa in dem Gebiet der Beni-Duraghr begeben haben, von wo er sich, je nach den Umständen, entweder gegen Taret oder gegen Teniet hin in Bewegung setzen oder auch ins Land der Illitas ziehen kann, die fortwährend vom General Bourc-jolly beunruhigt werden. Der Marschall hat gleichzeitig mit seinem Abmarsch von Ben-Hassel den General Jusuf mit 400 Reitern und 1100 Mann Infanterie auf Maulthierren zur Verfolgung Abd-el-Kader's entsendet.

In einem großen Bankette, welches in Marseille am 1. d. M. bei dem Marquis von Forbin-Janson stattfand, nahmen Reschid Pascha, welcher am Tage zuvor dort eingetroffen war, und Ibrahim Pascha Theil. Reschid Pascha brachte einen Toast auf den König der Franzosen, Hr. von Forbin-Janson darauf einen Toast auf den Sultan, Reschid Pascha, Mehemed-Ali und Ibrahim Pascha. Beide Toaste wurden von der zahlreichen Versammlung mit größtem Enthusiasmus aufgenommen. Reschid Pascha und Ibrahim Pascha, die zwei Repräsentanten des Fortschritts im Orient, unterhielten sich auf das angelegentlichste und freundlichste mit einander.

Die ultramontanistischen Journale bringen ein neues Schreiben des Bischofs von Chartres, eines der eifrigsten Patrone ihrer Sache. Der Prälat unterstellt, daß in der nächsten Session der Kammern ein Gesetzentwurf über den Secundärunterricht vorgelegt werden würde, und greift jetzt schon dieses Gesetz, das erst noch zu erwarten ist, mit einer ganz außerordentlichen Heftigkeit an. Das Schreiben des Bischofs von Chartres enthält übrigens nur die gewöhnlichen und allbekannten Angriffe des ultramontanistischen Theiles des Klerus gegen die Universität, den Eklekticismus u. s. w. —

Bermischtes.

— Ein beklagenswerthes Unglück ereignete sich am 4. d. beim Theaterbau in Stuttgart. Es war ein altes Gebäude im untern Theile des Gebäudes einzureißen, wobei viele Arbeiter beschäftigt waren. Da stürzte unerwartet dasselbe schnell zusammen und begrub einige, beschädigte andere: im Ganzen sind es 9 Mann, welche zu Schaden kamen, von denen 3 leichte Wunden erhielten, 3 andere schwerer und 3 lebensgefährlich beschädigt wurden. Die Verunglückten alle wurden sogleich ins Krankenhaus gebracht; einer derselben starb jedoch auf dem Wege dahin.

— Einer Notiz im „Danck Ugeblad“ zufolge hat man diesen Sommer auf dem vor Thorwaldsens Museum in Kopenhagen befindlichen Bauplatz 25 verschiedene in Blüthe stehende Pflanzenarten entdeckt, welche nicht hier, sondern in Italien zu Hause gehören. Sie sind offenbar aus Samen entstanden, welcher dem Heu entfallen war, worin man die aus Rom hier angekommenen Thorwaldsenschen Arbeiten gepackt hatte. Man hatte das Heu auf einem mit Erde und Schutt bedeckten Platz geworfen, wo die fremde Flora einen ihrer Entwicklung günstigen Standort gefunden hat. Die Pflanzen gehören verschiedenen Familien an, die meisten sind jedoch Grasarten, auch Klee und Luzerne befinden sich darunter.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der zum Kämmerer-Vermögen der Stadt Artern gehörige Rathskeller sammt dem dazu geschlagenen Bürgergarten soll den 29. December d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause hier vom 1. August 1846 ab an den Meistbietenden vermietet resp. verpachtet werden, wozu Unternehmungslustige hierdurch eingeladen werden.

Artern, den 20. October 1845.

Der Magistrat.

Anzeige.

Auf ein Landgut im Werthe von 28,000 Thlr. Courant wird ein Capital von 14,000 Thlr. Courant zur ersten und alleinigen Hypothek gegen 4 pCt. Zinsen gesucht, und wendet man sich zur Erkundigung des Näheren in frankirten Briefen sub H. H. an die Expedition des Couriers.

Auction.

Mittwoch den 17. d. M. früh 9 Uhr sollen im Pehold'schen Gute zu Löbberitz bei Jörbig 2 Pferde, 10 Stück Rindvieh, 40 Schaafe, eine Kutsche, Chaise, Ackergeräthe, Stroh, Mobiliar u. dergl. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

L. Barth.

Indem ich einem geehrten Publikum die ergebene Anzeigle widme, daß ich mit der von mir bisher geführten **Papierhandlung** zugleich auch eine **Buchbinderei** verbunden habe, erlaube ich mir für die bevorstehende Weihnachtszeit mein Lager von gebundenen Schulbüchern und sämmtlichen **Buchbinder-Waaren** zur gefälligen Beachtung angelegentlichst zu empfehlen. **Schulschreibebücher**, mit und ohne Linien, in größter Auswahl, kann ich auch Wiederverkäufern als sehr preiswürdig empfehlen.

Eisleben, den 2. December 1845.

C. F. Schmidt.

Trockene Backhese in größern und kleinem Quantitäten ist täglich frisch zu haben. Auch empfehle ich noch hübsche Rosinen 8 und 10 $\frac{1}{2}$ für 1 Thlr., Reis 12 $\frac{1}{2}$ für 1 Thlr., weiß Farin 6 $\frac{1}{2}$ für 1 Thlr. Eisleben, im December 1845.

Fr. Glinter.

G. Meiling,

Halle, Schmeerstraße Nr. 478, empfiehlt sich einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum mit seiner Spielwaaren-Ausstellung.

An die geehrten Mitglieder des „Vereines zur Verhütung von Verbrechen etc.“ im VII. Bezirk (Ortschaften: Nietleben, Lieskau, Ischerden, Simris, Döblau, Schiepzig, Lettin) ergeht hierdurch die freundliche Bitte des Vorstehers, sich zu einer Conferenz

Donnerstag den 18. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

in dem Lokale des Herrn Thufius zu Döblau gütigst einzufinden zu wollen.

Lettin, den 12. Dec. 1845.

Bei H. Frieße in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Der wißbegierige Wanderer

durch

die Straßen der Stadt.

Ein schönes Bilderbuch für Kinder.

Sehr sauber gebunden. Preis 15 Ngr.

Das Werk ist als ein eben so schönes, und dabei doch billiges Festgeschenk mit Recht zu empfehlen. Der hierzu gehörige Text ist in Reime gebracht und daher um so anziehender für Kinder.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein auf das Reichhaltigste assortirte Lager aller Arten von Nähgen neuester Façon in Pelz, Tuch, wollenem und seidnem Plüsch und Sammt, Hauskäppchen in allen benannten Zeugen, Halswärmer und Mütze, darunter eine ganz billige Sorte für Kinder, Reisetaschen, Cravatten, Schlipse, Manschetten, Kravatten etc. und verspreche der Waare angemessene billige Preise.

F. Körner,

Leipzigerstraße, gegenüber der alten Post.

Kräuter-Spiritus,

welcher von mehreren Aerzten probirt und zur Stärkung beim Gebrauch des Waschens schwächlicher Gliedmaßen für sehr wirksam anerkannt worden ist, kann ich solchen aus dem reinsten Kornbranntwein und schärfsten Kräutern gezogenen Spiritus bestens empfehlen, welchen ich nur in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen, à 15 Ngr., mit meinem Petschaft versehenen Siegel verkaufe.

Nur allein zu haben bei

C. J. Scharre in Halle, Destillateur.

Frische holsteinische und sächsische Salz- oder Tafelbutter, desgleichen Bamberger Schmelzbutter, empfiehlt in ganzen Kübeln und Fässern, wie auch ausgestochen, billigt

Carl Brodtkorb,

Die Eröffnung meiner diesjährigen ersten **Weihnachts-Ausstellung von Conditorei-Waaren** erlaube ich mit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen und zur gütigen Beachtung zu empfehlen.

Außer einer reichhaltigen Auswahl **diverser Gegenstände**, zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle vorzüglich meine mannichfach **fortirte, frisch und schmackhafte Confectüre** an Baum, und glaube hiermit gewiß den Wünschen eines jeden mich Beehrenden zu entsprechen.

Louis Feldmann,

Leipzigerstraße Nr. 323.

Bei Bestellungen auf die verschiedensten Arten von **Torten** oder sonstige in mein Fach einschlagende **Artikel** sichert **reelle** Bedienung

Louis Feldmann.

Holz-Auction.

Sonabend den 20. Dec. d. J.

Vormittags 9 Uhr

sollen in den beiden Forstorten, die Zorges und der Lindberg bei Lieskau, circa 250 Schock Haselnuß- und eichenes Wellholz, 8 Schock eichene Hordempfähle, sowie 20 Schock Haselnuß- und birkenen Reiffstangen, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend ver-auctionirt werden. Der Verkauf wird im Lindberge beginnen.

Vorwerk Simris bei Halle,

den 10. Dec. 1845.

Carl Bartels.

F. Rümpler,

Buchbinder u. Galanteriearbeiter,

Stand: auf dem Markt, erste Budenreihe,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken gutgearbeitete

Reißzeuge

zu billigen Preisen.

Es eben ist in unserm Verlage erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Pfarrer G. A. Wislicenus

und die Bedeutung seiner Bekenntnisse und Erlebnisse für die Gesamtheit.

Eine Zuschrift an die Protestanten.

Von Dr. G. O. Piper.

gr. 8. geh. 6 Sgr.

Nationales Zeugniß von Christo und für Christum.

Eine Predigt über die Frage: Wie dünkt Euch um Christo? Welch Sohn ist er?

Von Lauter, Prediger in Wandersleben bei Erfurt.

gr. 8. geh. 3 Sgr.

Galle, im December 1845.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Aufstellung

feinster Porzellanwaaren

in der

Porzellan-Malerei, Vergoldung und Handlung

von A. Boltze am Markt,

vis à vis der Stadt Zürich.

Vasen

in Porzellan, Syderolith u. Glas geschmackvollster Dessins bei A. Boltze.

Tassen

in französischen u. deutschen Porzellanen, elegant decorirt sowohl in Farben als in Vergoldung, marquire ich ganz besonders. A. Boltze.

Nippes-Sachen

von Porzellan in großer und neuester Auswahl bei A. Boltze.

Porzellan-Kästchen

zu Streichzündhölzern offerirt A. Boltze.

Kinderspielzeug

von Porzellan, Syderolith u. Glas in feinstem Geschmack und reichhaltiger Auswahl empfiehlt

A. Boltze.

Puppenköpfe

von Porzellan hält schön und billigst empfohlen

A. Boltze.

Blumen-Ampeln etc. etc.

in feinstem Syderolith hält stets starkes Lager

A. Boltze.

Verkauf einer Schmiede.

Eine Schmiede mit Wirthschafts-Gebäuden zu 20—30 Morgen Acker, in sehr gutem Zustande an einer nahrhaften Stelle in einer großen Provinzialstadt, soll verkauft werden. Darauf bezügliche frankirte Briefe mit Q. bezeichnet befördert die Expedition des Couriers.

Bei Unterzeichnetem steht ein brauner Wallach, ohne Abzeichnung, 7 Jahr alt, welcher sich zum Reit- und Kutschpferd sehr gut eignet, billig zu verkaufen.

Zsherbien, den 12. Dec. 1845.

Amtsverwalter Doehorn.

Auf dem Rittergute Gwölbig bei Altleben findet ein mit guten Zeugnissen versehener Reitknecht, welcher unter der Kavallerie gedient hat, ein Unterkommen.

Die so schnell vergriffenen Puppenköpfe erhielten wieder in frischer Sendung

F. W. Norkel.

Ferd. Norkel.

Angezogene Puppen, im Ganzen und Einzel, an Wiederverkäufer

Spielwaaren,

Accordia's,

Schlittschuhe

mit und ohne Riemen empfehlen

F. W. Norkel.

Ferd. Norkel.

Kapitalien-Ausleihung.

1000 Thlr. Kapitalien, die bei pünktlicher Zinszahlung der Kündigung nicht leicht unterworfen sind, können im Ganzen oder auch getrennt gegen hinlängliche Sicherheit ausgeliehen werden durch den Rector der Lutherschule, Dr. Otto zu Mansfeld.

Guts-Verkauf.

Pöblich einzutretener Familienverhältnisse wegen bin ich gesonnen, mein hiesiges selbst und 1/2 Stunde von Eöthen bestehendes Aupännergut mit 172 hiesigen Morgen und Gartenland, nebst Schiff und Geschir, aus freier Hand zu verkaufen, und bemerke nur noch, daß der Boden von sehr guter Beschaffenheit ist und sich deshalb zu jeder Kornfrucht als auch allen beliebigen Futterkräutern eignet. Auch kann ein Theil der Kaufgelder, wenn es gewünscht werden sollte, hypothekarisch darauf stehen bleiben. Diehen bei Eöthen, im Dec. 1845.

Barth.

Hierbei ein Verzeichniß von Weihnachtsschriften von Lippert & Schmidt.

Erste Beilage

Montag, den 15. December 1845.

Deutschland.

Schneidemühl, d. 6. December. Unsere christkatholische Gemeinde, an deren Spitze als Vorstand jetzt einige der angesehensten Männer der Stadt stehen, ist durch ein Geschenk bedeutender Art in diesen Tagen dergestalt überrascht worden, daß Einzelne Thränen der Freude und Rührung vergossen haben. Die edle Kaufmannschaft der Stadt Sretlin hat nämlich im Verein mit Herren und Damen jenes Handels-Plazes eine Summe von 218 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf. zusammengebracht, und der hiesigen Gemeinde mit der ausdrücklichen Bestimmung übersandt, daß dieses Geld zur Anschaffung einer Orgel für unsere der Vollendung nahe Kirche verwandt werden möge. Mit inniger Freude hat die muthig vorwärts strebende Gemeinde aus dieser neuen so ansehnlichen Spende der Liebe gesehen, daß das Interesse an ihren Bestrebungen noch nicht erkaltet ist, daß der Enthusiasmus für eine gute Sache in Deutschland nicht so schnell veriraucht, und daß man es auch in der Ferne noch immer zu würdigen weiß, daß Schneidemühl es war, wo die erste christkatholische Gemeinde voll Muth es wagte, sich auf den Grund des reinen Bibel-Glaubens, nur dem Heiland, Jesu Christo und den Aposteln sich anschließend, traulich und voll Gott-Vertrauen, sich zusammenzuscharen. Wer den Geist der Liebe und Eintracht sieht, welcher unsere christkathol. Gemeinde durchweht, der kann an ihrem ferneren Gedeihen nicht zweifeln. Sie ist muthig und unverzagt, vertraut auf Gott und ihre Freunde, die immer wieder neu erstehen, und auch aus weiter Ferne nicht müde werden, Gaben der Liebe zu senden. (Berl. Spen. Ztg.)

Posen, d. 11. December. Am 14. d. wird in allen kathol. Kirchen des Großherzogthums Posen das 300jährige Jubiläum des Tridentinischen Concils gefeiert. Der Erzbischof hat deshalb an alle Geistliche seiner Diocese ein Rundschreiben erlassen, worin er denselben empfiehlt, ihre Gemeinden mit der Wichtigkeit des Concils bekannt zu machen.

Aus dem Badischen, den 8. December. Wie allgemein bei uns das Verlangen nach einer freieren Presse sey, das beweist neuerdings der vom Abg. Plag, einem der einflussreichsten Wortführer der ministeriellen Parthey in unserer zweiten Kammer, angekündigte Antrag auf Pressefreiheit, für deren Verwirklichung im Deutschen Bunde sich zu bemühen unser erlauchter Großherzog gebeten werden soll. Nachdem auf allen Landtagen seit 1831 das Capitel der Pressefreiheit bei uns zur Sprache gekommen und von Seiten der Opposition alle Gründe für deren Einführung mit Geist und überzeugender Beweisführung vorgebracht worden sind, ist man begierig, wie das Argumentationsverfahren des ministeriellen Antragstellers zur Erreichung desselben Ziels beschaffen seyn werde. So viel liegt auf der Hand, daß die politischen und Culturentwicklungen in Deutschland nach gerade zu dem Resultate geführt haben, daß die politischen und kirchlichen Partheyen, welcher Farbe und Richtung sie angehören mögen, in dem Wunsche nach freieren

Regungen im Gebiete der Presse übereinstimmend zusammen treffen und daß sich nach allen Seiten hin die Ueberzeugung geltend macht, wie die Forderungen der Geister und die Anforderungen der fortschreitenden Zeit nur in einer ungehemmten Erörterung ihrer Natur und ihrer Berechtigung einen vernunftgemäßen Anhalt zu ihrer Beschwichtigung finden können. Möchte daher der Antrag, der in dieser Hinsicht bald von den ministeriellen Banken in unserer zweiten Kammer erhoben werden wird, einen Schritt näher zu dem von Allen gleichmäßig gewünschten Ziele führen! (M. Z.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Dec. Der Widerspruch zwischen den Erklärungen der Times und des Standard über die ministeriellen Beschlüsse in der Korngesetzfrage beschäftigt ausschließlich die öffentliche Aufmerksamkeit. Im Allgemeinen ist man geneigt, dem Standard trotz seiner ministeriellen Farbe für diesmal keinen Glauben zu schenken und die Nachricht der Times, zumal da dieselbe den ziemlich allgemeinen Wunsch des Landes ausdrückt, für begründet zu halten.

Das Morning Chronicle theilt nach einem Privatschreiben aus Paris mit, daß Ludwig Philipp ein eigenhändiges Schreiben der Königin Victoria erhalten habe, was ihm, wenn nicht Unvorhergesehenes dazwischen trete, kurz nach Schluß der kommenden Parlamentssession einen 8—14tägigen Besuch derselben in Versailles und in den Tuilerien zusage, wo man bereits die kostbarsten Einrichtungen deshalb zu treffen angefangen habe.

Auch in England regt sich jetzt unter den Katholiken ein Geist der Opposition gegen den Papst. Fünfhundert der achtbarsten Bekenner dieser Confession in Lancashire haben eine Petition an das Parlament beschlossen, um sich über die Schließung einer Benedictiner-Kapelle durch den Bischof Brown und überhaupt über die Eingriffe der apostolischen Curie in weltliche Angelegenheiten zu beschweren.

Bermischtes.

— Das Denkmal Ludwig XVIII. in der Kathedrale zu St. Denys ist jetzt der Vollendung nahe; alsdann wird das für Karl X. begonnen werden. Wenn auch dies fertig ist, sind alle Könige Frankreichs bis zum Jahr 1830 durch ein Grab, ein Denkmal oder eine Bildsäule in der berühmten Königsgruft vertreten.

— Rom, den 28. November. Wir leben seit vier Tagen in einer Kälte, bei der es Nachts in den Straßen Eis ansetzt und man selbst gegen Mittag den Wintermantel nicht ablegen kann, dabei ein von keinem Wölklein besetzter tiefblauer Aether mit der lichtesten Sonne und einem überaus bewegten Nachthimmel mit funkelnden Sternen.

— In Bombay hat ein Feuer hundert und neunzig Häuser in Asche gelegt; es sind funfzehn Personen dabei verunglückt. Der Schaden wird auf 70,000 Dollars veranschlagt.

Morgen, Dienstag den 16. December,
Abends 6 Uhr
Versammlung der Singakademie
im Saale des Kronprinzen.

Bekanntmachungen.

Anstatt heute ist die
Versammlung der Stadt-
verordneten am Donnerst-
tag den 18. December.

Jacob.

Bekanntmachung.

Die dem Friedrich Wagner und des-
sen Ehefrau Dorothee, geborne Mein-
hardt, zugehörige sogenannte Unterschente
zu Passendorf mit Gemeintheilen Nr. 15
des Hypothekenbuchs eingetragen, abgeschätzt
auf 900 Thlr., soll auf
den 11. Februar 1846, Vormittags 10 Uhr,
an Gerichtsstelle auf dem Rittergute zu Pas-
sendorf subhastirt werden.

Der Hypothekenschein ist mit der Tape
in der Registratur des unterzeichneten Ge-
richts, und Letztere auch an Gerichtsstelle zu
Passendorf einzusehen.

Sörbig, den 30. Oktbr. 1845.

Das Patrimonial-Gericht Passendorf.
Diege.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**
in Halle ist zu haben:

Religionsprozess

des

Prediger Schulz zu Giesdorf,
genannt **Zopfschulz,**

eines Lichtfreundes des achtzehnten Jahr-
hunderts; ostenmäßig dargestellt von Leo-
pold Volkmar, Advokat-Anwalt am Re-
visions- und Cassationshof zu Berlin.

Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Apfelschäl-Maschinen, welche sich sehr
zu Weihnachtsgeschenken passen, sind polirt
und weiß zu haben bei

J. C. A. Glück, Drechslermeister.

Ein tüchtiger erfahrener Braumeister,
welcher befähigt ist, eine Brauerei in Rich-
tung zu nehmen und alle Sorten Biere,
vorzüglich ein gutes wohlschmeckendes Lager-
bier zu brauen, findet eine gute Anstellung
auf dem Rittergut Droyßig bei Zeitz.

Rittergut Droyßig, d. 10. Dec. 1845.
Der Amtmann Rabe.

Braunschweiger Mumme, frisch
und schön, empfing wieder

Carl Brodtkorb.

Wein neu etabliertes **Hotel zum Bairischen Hof in Ber-**
lin, Charlottenstraße Nr. 44, neben dem Hotel de Rome an den Linden, erlaube
ich mir dem reisenden Publikum mit festen Preisen zur gefälligen Aufnahme zu em-
pfehlen.

Ein Zimmer mit Bett und Bedienung in der Bel-Étage	15	Sgr.
Ein Zimmer mit „Bett“ und Bedienung in der zweiten Etage	12 $\frac{1}{2}$	Sgr.
Ein Zimmer mit Bett und Bedienung in der dritten Etage	10	Sgr.
Jedes Kabinet zu einem Zimmer mehr	5	Sgr.
Table d'Hôte	12 $\frac{1}{2}$	Sgr.

Die Preise aller übrigen Bedürfnisse werden gleichfalls aufs Billigste berechnet, und
um den Wünschen des reisenden Publikums entgegenzukommen, wird ein mäßiges Trink-
geld in Rechnung gebracht.

C. L. Dürnwächter.

Die Porzellan-, Steingut- und Siderolith-
waaren-Handlung von A. L. Wiebecke,
Neunhäuserstraße,

empfehle eine große Auswahl Tassen der neuesten Façons, als: Kinder-, Kaffee- und
Douillontassen reich und einfach decorirt, so wie auch feine weiße und bunte englische.

Immer billiger und billiger und noch billiger

als alle die Marktschreiereien mit ihren Preis-Con-
trauten soll in der Leipziger Straße im Goldenen Lö-
wen ein sehr großes Herren-Garderobe-Lager während
des Christmarkts ausverkauft werden.

Es besteht aus Haus- und Schlafröcken in allen möglichen Stoffen von A bis Z,
so fein, wie sie noch niemals hier waren; ferner in allen Stoffen: Bournus, Twine,
Paletots, Heberzieher, alles sauber und dauerhaft gearbeitet nach Pariser,
Wiener und Berliner Moden; sowie eine schöne Auswahl von Kinder-Anzügen.

Alles dieses ist nur einzig und allein im goldenen Löwen so
billig zu haben; die geehrten Käufer werden sich von der Wahr-
heit überzeugen.

In meinem Verlage ist soeben erschienen:
Der Missionar und sein Lohn,
oder die Früchte des Evangeliums in der
Südsee; nach G. Pritchards gleichna-
miger Schrift bearbeitet von W. F. Wes-
ser. Geh. 10 Sgr.

Diese neueste Schrift des den Freunden der
Mission durch seinen „John Williams“ be-
reits bekannten Verfassers, giebt nach den
Ausfagen eines Augenzeugen bündige Ant-
wort auf die Frage: „Was denn die Mis-
sionare eigentlich ausgerichtet haben?“ —
Der Anhang erzählt die Trauergeschichte von
der Verwüstung des blühenden Tahiti durch
die Franzosen und die Jesuiten, bis auf die
neueste Zeit. **Nich. Mühlmann.**

Baumöl,

besonders als ein schönes, hell und sparsam
brennendes Lampenöl zu empfehlen, dem
diesjährigen Rüböl vorzuziehen, verkauft
billigst **W. Fürstenberg.**

Zum bevorstehenden Weihnachts-
Feste

empfehle ich für die edlen Hausfrauen mehre
in allen Gattungen bekannten zinnernen
Wärmflaschen, inwendig mit Stützen, welche
seit 20 Jahren den besten Beifall gefunden;
ich verspreche die billigsten Preise und wird
das alte Zinn in Tausch zum höchsten Preise
angenommen.

Zinngießer Zimmer, Schmeerstraße No. 484.

Stahlfedern à Gr. 4 $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 1 $\frac{1}{2}$
Thlr., so wie Siegelack zum Fabrikpreise bei
Julius Bürger,
große Steinstraße No. 159.

Feine und ord. Toiletten empfiehlt bil-
ligst **Julius Bürger.**

Wallnüsse, 18 Schf. für einen Thaler,
erhielt und empfiehlt **E. F. Schulte,** Neun-
häuser-Gde.

L. Bucher's Salon in Leipzig

(Auerbachs Hof, dem Rathhaus gegenüber, vornheraus)

Aufstellung nützlicher und schöner Weihnachtsgeschenke für Damen und Herren — (eigne und französische Fabrikate)

angefangene u. fertige
Stickerien:
Teppiche, Kissen,
Ofenschirme, Reisetaschen etc.

gestrickte und
Häkelwaaren:
Ohrwärmer, Häubchen, Nackenrollen, Börsen, Taschen etc.

weiße
Stickerien:
Kragen, Guimpes, Taschentücher, Streifen etc.

Garderobe-Artikel für Herren:
Cravatten, Shlipse, Käppchen, Börsen, Cigarren-Etuis etc.

fertige **Wäsche:**
Hemden, Chemisette, Negligée-Häubchen, Säcken, Manschetten etc.

Galanteriewaaren, gestickte:
Handschuh - Kasten, Lichtschirme, Cigarren- und Schmuckhalter etc.

— in größter Auswahl, zu billigsten aber festen Preisen! —

Notiz: Auswärtige können auf portofreie Briefe mehrere Stücke zur Auswahl bekommen.

Von Linirten und weißen gebundenen Büchern in Folio, Quarto und allen currenten Formaten halte ich fortwährend Lager, und jede Bestellung von Lithatur, Buchbinder, u. Stickerie Arbeit wird stets billig und correct ausgeführt bei

J. G. Grosse.

Echt englisches Zeichnen, und Briefpapier erhielt ich jetzt wieder und offerire solches bestens.

J. G. Grosse.

Zu empfehlen

7/8 br. feinen Tibet reiner Wolle, beide Seiten Körper, die Elle 7 1/2 Sgr.; die Farben bestehen in glattschwarz, dunkelkaffeebraun und haideblau.

4 Ellen große Boas, früher das Stück 7 Thlr., jetzt 2 1/2 Thlr., im Duzend noch billiger; Jenni Lind-Boas, kleine Stück 20 Sgr.; feine Wäffe 2 1/2 und 2 Thlr.; große türkische Stubenteppiche, das Stück von 8 bis 25 Thlr., sowie noch hundert andere Artikel in reicher Auswahl bei
Ernstthal.

150 Stück Herren-Schlafrocke werden ausverkauft bei
Ernstthal.

Die Conditorei

von **Adolph Noback**, gr. Ulrichsstraße Nr. 79,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu möglichst billigen Preisen.

Bestellungen von Christwecken werden gut und pünktlich ausgeführt bei
Noback.

Arac de Goa und Arac de Bantavia empfiehlt als etwas ganz Feines billigt **C. J. Scharre** am Markt.

Markt-Anzeige.

Wer Leinen-Waaren, schwerster Qualität, zu wirklich billigen Preisen kaufen will, bemühe sich nach dem **Thiemann'schen Hause in der Leipziger Straße Nr. 279.**

In einer Zeit, wie die jetzige, wo Marktschreiereien jeder Art an der Tagesordnung sind, die alle nur den Zweck haben, das Publikum heranzuziehen und zu täuschen, wodurch das Vertrauen desselben zu Leinen-Waaren vernichtet worden, in einer solchen Zeit kann derjenige auf Verdienst bei diesen Artikeln nicht mehr rechnen, der nicht gleichfalls zur Führung von Waaren sich entschließen kann, bei deren Ankauf, auch zu den allerbilligsten Preisen, Niemand zufrieden gestellt ist. Aus diesem Grunde haben wir unsere in Wien in Holland und Berlin bestandenen Geschäfte aufgegeben, und diejenigen Vorräthe, die uns noch geblieben, in der Ueberzeugung, daß bei solchen billigen, nie wieder vorkommenden Preisen, sich dieselben gewiß schnell aufräumen werden, hier zum

Ausverkauf

gestellt, und da es uns hauptsächlich darum zu thun ist, in möglichst kurzer Zeit damit fertig zu werden, sind die Verkaufspreise so bedeutend unter dem wahren Werth heruntergesetzt, daß selbst diejenigen Herrschaften, die augenblicklich keinen Bedarf haben, gewiß gut thun werden, die Gelegenheit zu benutzen.

Preis-Courant.

Leinwand.

Kernige gebleichte Creas-Leinwand, 52 Ellen 7 Thlr. (ausdrücklich für rein Leinen garantirt).

Herrnhuter Leinwand 60 Ellen 9 Thlr.
Feine holländische Leinwand zu Oberhemden 50 und 60 Ellen von 7 1/2 bis 20 Thlr.

Drabanter Leinwand 55 und 60 Ellen von 8 3/4 — 20 Thlr.

Feine Stubenhandtücher à Duz. 1 Thlr. 12 Sgr.

do. feine Qualität 2 1/2 Thlr.

Servietten à Duz. 1 1/2 — 2 1/3 Thlr.

Bunte Tischdecken 2 Ellen groß in allen Farben 22 1/2 Sgr.

Da die Preise unbedingt fest stehen, so können Herrschaften, die uns von außerhalb durch portofreie Einsendung des Betrages mit Aufträgen beehren, versichert sein, eben so reell und billig bedient zu werden, als wenn sie selbst zugegen wären. Wiederverkäufern die billigsten Preise nebst Rabatt.

Tischzeuge.

1 Tischtuch mit 6 Servietten 28 Sgr.
1 ganz feines Tafeltuch mit 12 Servietten 3 Thlr.

1 Damastgedeck mit 6 Servietten 3 Thlr.
1 ganz feines Tafelgedeck mit 12, 18 und 24 Servietten von 7—12 Thlr.

Weisse Taschentücher à Duzend 14 Sgr. bis 4 Thlr.

Feine batisteinene do. à Duz. 3 Thlr.
Bunte leinene zu den billigsten Preisen.

Tischtücher 2 Ellen groß 9 Sgr.

do. 2 1/2 Ellen große 14 Sgr.

do. 5 Ell. lange 1 Thlr. 10 Sgr.

Frenckel & Sohn

aus Wien in Holland und Berlin.

Ein gutes Mahagoni-Pianoforte ist zu verkaufen und das Nähere in der großen Ulrichsstraße Nr. 24 eine Treppe hoch zu erfragen.

In den ersten Tagen dieser Woche kann an dem ehemaligen Hupé'schen Garten vor dem Rannischen Thore bei dem Gärtner Kettig Schutt abgeladen werden. Für das zweispännige Fuder werden 2 Sgr., für das einspännige 1 Sgr. bezahlt.

Veränderungshalber soll das in meinem Hause, mit lebhafter Nahrung bestehende Material- und Droguerie-Geschäft vom 1. April 1846 ab anderweit vermietet werden. Näheres darüber Halle a/S. große Steinstraße Nr. 130 parterre.

Wittwe Scheibner.

Ein 2 $\frac{1}{2}$ -jähriger Zuchtbulle, friessche Rasse, Schwarzschecke, steht zum Verkauf bei Friedrich Schulze in Dieskau.

Für ein nicht unbedeutendes Waarengeschäft in Leipzig, wird zum recht baldigen Antritt ein tüchtiger, auch mit den Comptoirarbeiten vertrauter Kommiss gesucht und ertheilt darüber im Auftrage Näheres der Agent Sattler in Delitzsch.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei dem Anspanner Eröhne in Sennewitz.

Einem in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt einen bedeutenden Vorrath von Reizzeugen in Messing und Neusilber in den verschiedensten Größen und Preisen, Brillen aller Art, Sperngucker, Lognetten, Thermometer habe, und solche in dies Fach schlagende Artikel als Weihnachtsgeschenke bestens empfehle, indem ich bei reeller Bedienung die billigsten Preise verspreche.

Otto Müller,
Mechanicus und Opticus,
alter Markt No. 547.

Den Herren Aerzten empfehle ich hiernit in neuer Sendung erhaltene elastische Pessarier, Brusthütchen, Katheder, Schlundröhren, Darmsaiten, Bouchie's u. s. w. in sehr schöner Qualität.

F. Hellwig,

chir. Instrumentenmacher und Bandagist an den Kleinschmieden No. 955.

Ein Bauergut mit 144 Morg. Feld, 3 Pferden, 10 St. Rindvieh, 80 St. Schaafe n. c., weist nach Siegel, Nr. 322.



Beachtungswerthe Anzeige.

Im Gasthause zum schwarzen Bär eine Treppe, Zimmer Nr. 6,

sollen von einer auswärtigen Weberei bis Freitag den 19. d. M. wegen gänzlicher Einstellung des Fabrikates folgende Waaren zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft werden, wo nur der Garn-Werth bezahlt wird; als: $\frac{6}{8}$ breite schwere Sorten Herrnhuter Leinwand zu Hemden und Laken, die Webe 70 Leipz. Ellen von 7 Zhr. an; auch werden nöthigenfalls halbe Stücke abgelassen; mehrere 100 Ellen Kester Leinwand, $\frac{6}{8}$ breit, 3 und 3 $\frac{3}{4}$ Sgr. die Elle, Drell und Damast, Tafelgedecke zu 6 bis 24 Personen (in Ketten) von 2 Zhr. das Bedeck an, desgleichen Tischtücher von 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. das Stück an, Drell-Handtücher schwere Sorte, 6 Stück von 1 Zhr. an, feinen Damast 7 $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{4}$ Servietten und naturgraue leinene Tischdecken von 15 Sgr. das Stück an und feine weiße Taschentücher 6 Stück 20 Sgr. **Gändler, die gesonnen wären, den ganzen Vorrath zu kaufen, bittet man um deren gütigen Besuch des Morgens von 8 bis 10 Uhr.**

Zum gegenwärtigen Weihnachtsmarkt zu äußerst billigen Preisen schöne weiße Pique-Bettdecken und Negligé-Stücke von 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 1 Zhr. das Stück, echt dunkelfarbigen Körper zu Schlafrocken und Pelz-Bezügen von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. die Elle an, echt bunte Schweizer Hals- und Taschentücher, den Seidenen ganz ähnlich, weißen und couleurten Futter-Doppel-Kattun, alles zu sehr billigen Preisen, **im Gasthause zum schwarzen Bär eine Treppe hoch.**

Von heute ab habe ich eine reichhaltige

Ausstellung aller Arten eleganter Hüte, Hauben, Aufsätze, Haargarnirungen, Berthen, französischen Stickereien, Hut- und Haubebändern, echten Batist- und Schweizer Taschentüchern, Valenciennes und andern Spitzen, Tarletans, seidene und gemeldener Handschuhe aufgestellt, und empfehle solche zu billigsten Preisen.

Meyer Michaelis, großer Schlamm.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt eine große Auswahl billig schöner Jugendschriften, Vorlegeblätter zum Schreiben und Zeichnen, alle Arten Schulbücher, Bibeln und Gesangbücher in höchst eleganten Einbänden zu den billigsten Preisen
die **A. Löffler'sche Buch- und Kunsthandlung in Eönnern.**

Mein Waaren-Lager ist dieses Jahr mit ganz neuen, schönen und nützlichen Gegenständen aufs Reichhaltigste vermehrt; ich hoffe bei dem Einkauf von Weihnachtsgeschenken durch billige Preise und gute Waare meine geehrten Kunden hinlänglich zufrieden zu stellen.

A. Löffler'sche Buch- und Kunsthandlung in Eönnern.

Die Spielwaaren - Ausstellung

von August Götzinger aus Merseburg

ist zu diesem Weihnachtsmarkt wieder in der Steinstraße im ehemaligen Pflug'schen Hause, und hat dies Jahr eine vorzüglich schöne und reichhaltige Auswahl aller Sorten feiner Spielsachen, größtentheils eigenen Fabrikates; und billige Preise und nette und geschmackvolle Waare werden das seit vielen Jahren genossene Zutrauen auch diesmal wieder sichern.

Zweite Beilage

Montag, den 15. December 1845.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Dec. Se. Maj. der Königl. haben geruht: dem General-Lieutenant a. D., von Minutoli, den Rother Adler-Orden erster Klasse; dem Bürger Johann Franz Wienand Deußen in Düsseldorf die Rettungs-Medaille mit dem Bande und dem Land- und Stadtgerichts-Professor Schneidewind zu Sangerhausen den Charakter als Land- und Stadtgerichts-Rath zu verleihen.

Der Fürst Felix von Scknowsky ist nach Ratibor von hier abgereist.

In Betreff der durch die „Bremer Zeitung“ jüngst bekannt gewordenen zweiten Eingabe des Berliner Magistrats an Se. Maj. den König, welche mit so großer Schnelligkeit in die Oeffentlichkeit gelangte, ist nun höhern Orts eine Untersuchung veranlaßt worden. Einer der Stadtverordneten hat sich demzufolge freiwillig gemeldet, daß er zwar damals eine Abschrift von gedachter Eingabe genommen, jedoch solche nicht der Redaktion der „Bremer Zeitung“ zum Abdruck eingeschendet hätte.

△ Berlin, d. 11. Dec. Aus guter Quelle erfahren wir, daß die Sache der Realschulen gegenwärtig Gegenstand von Berathungen im Ministerium des Cultus geworden ist, deren Resultate voraussichtlich für den ganzen höheren Bürgerstand von den bedeutendsten Folgen sein werden. Es ist dies um so gewichtiger, als nicht bloß das Realschulwesen an sich einen völligen Umschwung in der Volksbildung verheißt, sondern auch die ministerielle Anerkennung abermals einen Sieg der Gegenwart über eine abgestorbene Vergangenheit manifestirt. Im Realschulwesen verkündet sich der neuere Humanismus, gegründet auf richtiger Anschauung des praktischen Lebens und seiner Bedingnisse. Dem gegenüber steht aber die Gymnasialbildung, welche sich nicht losmachen will von dem philologischen Gelehrtenwust und hochmüthig herabsieht auf die Lehrer „des Volks“. Dieser Kampf hat bekanntlich in der neuesten Zeit sehr bestimmte äußere Formen angenommen, indem die „Realisten“, wie wir sie kurz nennen wollen, sich zu einer ersten umfassenden deutschen Pädagogenversammlung im October d. J. zu Weihen verbanden, und sich somit in gleicher Position den Philologenversammlungen gegenüber stellten. Diese Versammlung, welche mit Ausnahme Oesterreichs und Baierns Repräsentanten aller deutschen Bundesländer aufzuweisen hatte und im Ganzen aus 110 Theilnehmern bestand, hat die kühnsten Erwartungen übertroffen. Der Begriff der Realschule als einer wissenschaftlichen Bildungsanstalt für alle Diejenigen, welche nicht Fakultätsstudien machen wollen, wurde auf das klarste und Bewussteste festgestellt und die Verhandlungen selbst gaben während der vier Sitzungstage von der reichen, tiefen und vielseitigen Bildung und der geistigen Frische der Lehrer der deutschen Real- und höheren Bürgerschulen das glänzendste Zeugniß. Vor diesem Resultat haben selbst die

Philologen ihre Hochachtung bezeigen müssen, und um einer abermaligen Trennung der Realschullehrer von ihrem Verein vorzubeugen, ist von ihnen der Beschluß gefaßt, hinfort in ihrer Einladung der „Lehrer an Real- und höheren Bürgerschulen“ ausdrücklich zu erwähnen. Sie sind im Irrthum, wenn sie glauben, dem Schisma damit ein für alle Mal ein Ende gemacht zu haben. Die Realisten werden nicht kommen, denn sie haben für das nächste Jahr bereits Hanau zur neuen Zusammenkunft für sich bestimmt. Aber kämen sie auch, so wäre es eine Formalität, eine Courtoisie oder wie man sonst will; denn der Riß ist nicht von ungefähr, er liegt in dem Andrang eines tiefen Lebensbedürfnisses, welches die Philologen nur zu lange schon verkannten — vielleicht ihrer Natur nach verkennen mußten *).

Der Seelsorger der deutsch-katholischen Gemeinde zu Potsdam, Hr. Ahrensdorff, hat sich an das Directorium der Hauptbibelgesellschaft in Berlin gewandt und um Bibeln und neue Testamente zur unentgeltlichen Vertheilung an die Hülfbedürftigen seiner Gemeinde gebeten. Das Directorium hat ihn darauf an die Potsdamer Bibelgesellschaft gewiesen, bei welcher der Antrag noch schwebt. Hr. Ahrensdorff beabsichtigt die Vertheilung zu einer besondern Weihnachtsfeier zu machen, der man um so mehr Gedelhen wünschen darf, als sie dazu beitragen würde, die Kirchenreform, wie die Vereinigung aller Konfessionen auf dem Fundament der Bibel befestigen zu helfen.

Unsere Behörden sind (wie schon berichtet) jetzt in einer eigenthümlichen Untersuchung verwickelt. Es ist nämlich ein Verein entdeckt worden, der unter dem Namen Rosenverein darauf ausging, im katholischen Sinne anregend und ausbreitend zu wirken. Es soll vorzüglich durch Zusammenkünfte, Betstunden, Vertheilung religiöser Traktate u. dgl. gewirkt sein. Besonders richtete der Verein sich nach unten und zählte bereits nicht unbedeutend protestantische Dienstboten zu seinen Mitgliedern. Was die Profilytenmacherei konstatirt, so dürfte die Anklage noch bedeutendere Folgen tragen.

Uthlich aus Magdeburg wirkt gegenwärtig in Angelegenheiten des Gustav Adolph Vereins hier. Seine zahlreichen hiesigen Freunde beweisen ihm, wenn auch nicht geräuschvoll, so doch nicht minder herzlich ihre Anhänglichkeit.

Breslau, d. 11. December. Am 9. fand hier in der „städtischen Ressource“ die Wahl des Vorstandes Statt. Die erste Wahl traf den Oberbürgermeister Pinder, die zweite den Stadtverordneten-Vorsteher Gräff.

*) Wir geben dieses Zeugniß für den Realismus, ohne demselben jedoch weder in allen, noch den meisten Beziehungen beizutreten, als eine der öffentlichen Stimmen in dieser wichtigen und interessanten Angelegenheit.
Red. d. Cour.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 13. December.

Fonds.	St.	Pr. Cour.		Actien.	St.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldsch.	3 1/2	98 1/4	97 3/4	Berl. Potsd.	5	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	85	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kar. u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schuldscr.	3 1/2	97	96 1/2	Berl. Anhalt.	—	118 1/2	—	—
Brl. Stadt =	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	99 1/2	—	—
Obligation.	3 1/2	98 1/2	—	Düss. Elberf.	5	94 3/4	—	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	96 3/4	96 1/4	—
in Lb.	—	—	—	Rheinische	—	87 1/2	—	—
Wfpr. Wfpr.	3 1/2	97	96 1/2	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	96 3/4	—
Grß. Pof. do.	4	102 3/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	95 1/4	—	Oberschles.	4	—	—	—
Dfpr. Wfpr.	3 1/2	—	96 3/4	do. Prior.	—	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	98	—	do. L. B. v. eing.	—	—	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	98 1/2	98	Berl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	98 1/4	—	L. A. u. B.	4	119 3/4	—	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlsf.	4	—	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	96 3/4	—	B. Schw. Fr.	4	107 1/2	—	—
Goldal marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdrchs Vör.	—	13 7/12	13 1/12	Bonn. Köln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niederschl.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 1/2	11	Mt. v. eing.	4	—	—	—
Disconts.	—	4 1/2	5 1/2	do. Priorität	—	98 1/4	—	—

Leipzig, den 12. December.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldsch.	—	—
Kassensch. à 3% im	—	—	à 3 1/2 % in Pr. St.	—	98
14 fl. J.	—	—	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 fl.	94 3/4	—	Hamb. Feuerk. Anl.	—	—
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Mt.)	—	—
R. S. Ramm.-Cred.	—	—	Pro. = 150 fl.	—	—
Kassensch. à 2% im	—	—	R. R. Distr. Metall.	—	—
20 fl. J.	—	—	pr. 150 fl. Cond.	—	—
v. 500, 200 u. 50 fl.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	78 1/2	—
R. S. Randrentenbr.	—	—	à 4% à 103% im	—	—
à 3 1/2 % i. 14 fl. J.	—	—	à 3% 14 fl.	—	—
v. 1000 u. 500 fl.	98 3/4	—	—	—	—
kleinere	—	—	—	—	—
R. Preuß. Steuer- Cred. Kassensch. à	—	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	—
2% im 20 fl. J.	—	—	à 103%	—	—
v. 1000 u. 500 fl.	95 1/2	—	Leipz. Bank, Aktien	—	184
kleinere	—	—	à 250 fl. pr. 100	—	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.	—	—
à 3% im 14 fl. J.	—	—	Act. à 100 fl.	—	—
v. 1000 u. 500 fl.	—	95 1/4	pr. 100	129 1/2	—
kleinere	—	—	Sächs. Sch. Baier. do.	—	—
Sächs. erbfl. Pfand- briefe à 3 1/2 %	—	—	pr. 100	91	—
von 500	99 1/2	—	Sächs. Sch. Schles. do.	—	—
von 100 u. 25	100 1/2	—	pr. 100	106 1/2	—
S. laufiger Pfand- briefe à 3 %	99 1/2	—	Chemn.-Rief. do. in	—	—
S. laufiger Pfand- briefe à 3 1/2 %	—	—	Z. S. à 100 fl.	—	—
Leipz. Dresd. Eisenb.	—	—	pr. 100	91	—
à P. Obl. 3 1/2 %	—	109	Ess. u. Zitt. do.	—	—
—	—	—	pr. 100	—	—
—	—	—	Magd. Lpz. do. incl.	—	—
—	—	—	Div. Scheine do.	—	—
—	—	—	pr. 100	181	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. [Gelde.]
Halle, den 13. December.

Weizen	2 fl. 10 Sgr.	10 L. bis 2 fl. 27 Sgr.	6 L.
Roggen	1 fl. 27 Sgr.	6 2 6 .	
Gerste	1 . 5 1 . 10 6 .		
Hafer	— . 28 9 1 . 2 6 .		

Magdeburg, den 12. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	50	64	Gerste	32	34
Roggen	—	45	Hafer	23	24 1/2

Berlin, den 11. December. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:
Weizen (weisser) 3 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf., auch 2 Thlr. 28 Sgr. 10 Pf.
und 2 Thlr. 24 Sgr.;
Roggen 2 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf., auch 2 Thlr.;
große Gerste 1 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf.;
Hafer 1 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf.;
Erbsen 1 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf.

(Den 10. December.)

Das Schock Stroh 9 Thlr. 10 Sgr., auch 8 Thlr. 5 Sgr.
Der Centner Heu 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.
Der Scheffel Kartoffeln 15 Sgr., auch 10 Sgr.
Braunwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus
waren am 6. December 17 3/4 — 18 Thlr., am 9. December 18 — 18 1/4
Thlr. und am 11. December d. J. 17 3/4 — 17 7/8 Thlr. (frei in's
Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54% oder 10,800% nach
Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 11. December 1845.
Die Keltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 12. December Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 2 Zoll,
am 13. December Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 12. December: 21 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 14. December.

Im Kronprinzen: Hr. Graf Bardenwerder m. Dienersch. a. Berlin.
Hr. Rittergutsbes. v. Laubenach a. Grolow. Hr. Kriegs-Commis.
Sikrov a. Petersburg. Hr. D. G. Insp. v. Witte u. Hr. Land- u.
Stadtger.-Secr. Beinlich a. Potsdam. Die Hrn. Kaufl. Wortmann
a. Sferlohn, Böhtling a. Breslau, Thrich a. Hamak. Die Hrn.
Concertmeister David a. Leipzig, Leonhard a. Paris. Hr. Dikt.
v. Schring nebst Dienersch. a. Burgdorf. Hr. Refer. Leubert a. Ber-
lin. Hr. Fabrik. Lamprecht a. Künenscheid. Die Hrn. Kaufl. Weg-
ges a. Muff, Waldhausen a. Aachen, Borkländer a. Hüttenwagen,
Küger a. Ginf.
Stadt Burch: Die Hrn. Kaufl. Schnee a. Offenbach, Levy a. Sons-
darshausen, Franke a. Hamburg, Brauns a. Leipzig. Hr. Defon.
Kramer a. Helmstedt. Hr. Cand. Meyer a. Magd. burg. Die Hrn.
Kaufl. Paffi a. Magdeburg, Friedel a. Berlin, Kestel a. Prag,
Bischof a. Halber, Scholz a. Kassel, Kühne a. Leipzig.
Englischer Hof: Hr. Partik. v. Eisenhardt a. Riga. Hr. Advocat
Jacoby a. Hamburg. Hr. Techniker Grimm a. Hannover. Hr.
Dikt. Koch m. Gem. a. Syda. Die Hrn. Kaufl. Bots a.
Frankfurt, Paffi a. Plauen.
Golovnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Alost u. Winkler a. Berlin. Hr.
Kunsthdtr. Schwarz a. Dresden. Hr. Lehrer Weber a. Leipzig. Hr.
Gutsbes. Schlotthem a. Altherde. Hr. Kaufm. Reuter a. Malmwed.
Die Hrn. Dikt. Schlunk a. Kirbisdorf, Thiene a. Gaudersleben.
Hr. Gutsbes. Dohgen a. Dobritz. Die Hrn. Kaufl. Reichmann a.
Berlin, Pröbts a. Magdeburg.
Svidnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Bernhardt a. Dresden, Wichert
a. Würzburg. Hr. Refer. Belrich a. Halberstadt. Hr. Fabrik. Vi-
chet a. Miffen.
Schwarzen Bar: Die Hrn. Kaufl. Sachse a. Berlin, Muthreich a.
Bleicherode. Hr. Handschuhfabr. Schuchardt a. Magdeburg. Hr.
Braumstr. Linde a. Bamberg. Hr. Bergamts-Cand. Schöder a.
Schlefwig. Hr. Förster An'em a. Eisenach. Hr. Webermstr. Klein-
hoff a. Stolberg. Hr. Leinwandhdtr. Thiele a. Waldenburg. Hr.
Secr. Schlabach u. Hr. Licut. a. D. v. Bronofsky a. Strelitz.
Stadt Hamburg: Hr. Maschinist Hagen a. Jelenburg. Hr. Pfarrer
Nitsche a. Magdeburg. Hr. Küstler Köthen a. Wien. Hr. Fabrik.
Büchner a. Celle. Hr. Rittergutsbes. v. Haut a. Insprud. Die
Hrn. Kaufl. Pelner a. Berlin, v. Morgenstern a. Dresden, Spacie
a. Riga, Balahent a. Mailand.
Goldnen Kugel: Die Hrn. Kaufl. Grauf u. Fränkel a. Berlin. Hr.
Fabrik Gabelmann a. Breslau. Hr. Cand. Förster a. Berlin. Hr.
Defon. Bzhauff a. Freiberg.
Inr Eisenbahn: Die Hrn. Rittergutsbes. v. Langenheim u. v. Darby
a. Medlenburg. Hr. Dr. med. Finsberg, Hr. Kunsthdtr. Walter,
Hr. Factor Ciano a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Meyer a. Magde-
burg, Werthin u. Schaff a. Leipzig.

Familien-Nachrichten.**Todesanzeige.**

Heute früh um 8 Uhr starb zu Mittel-Eblau an Altersschwäche unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, die verwitwete Frau Marie Dorothee Föllner geb. Spengler, in einem Alter von 89 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen. Diese Trauernachricht widmet allen denen, welche die Entschlafene in ihrem langen Leben und Wirken gekannt haben

Mittel-Eblau, den 13. Dec. 1845.

Christian Gölzer, Anspanner und Ortsschulze, als Sohn,
nebst Frau, 3 Enkeln und 1 Urenkel.

Bekanntmachungen.

Ein Kutscher, welcher gute Atteste besitzt wird zu Neujahr auf dem Kämmerer-Gute Weesen gesucht.

Porzellan-Büsten

mit:

Albert, Prinz von Preußen,
Byron,
von Beethoven,
Börne,
Franklin,
Friedrich II.,
Friedrich Wilhelm III. und IV.,
Gellert,
Goethe,
Haydn,
Sahnemann,
Jean Paul,
Klopstock,
Th. Körner,
Mendelssohn,
Mendelssohn-Bartholdy,
Mozart,
Mehemed Ali,
Nicolaus I.,
Ronge, in klein und groß,
Robert Shakespeare,
Victoria,
Walter Scott,
Wieland,
Washington,

empfehlen als preiswürdig

Spieß & Schober.

Sorauer Wachsstöcke und Wachslichte
aller Art im Ganzen und Einzeln bei
J. F. Stegmann.

Hôtel de Prusse.

Heute, Montag den 15. December und alle darauf folgende Montage Tanzvergügen.

Am Donnerstag den 11. d. bald nach 1 Uhr Mittags ist auf dem Wege von der Eisenbahn bis auf die Nietleber Chaussee ein blauer Tuchmantel verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei der Rückgabe des Mantels von dem armen Eigenthümer eine Belohnung von Einem Thaler bei
Dr. Schadeberg.

Eine Wirthschafterin wird gesucht, auch sind 3000 und 1000 Thlr. auszuthun durch Kuckenburg, Leipzigerstr. Nr. 285.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Fliegende Blätter

über

Fragen der Gegenwart

von

Franz v. Florencourt.

Nr. 2.

1) Der heil. Rock.

2) Ronge.

3) Persönliches.

8. geh. 5 Bog. 12 1/2 Sgr.

Geld schreit die Welt!

Nur billig wird verkauft, weil ich nöthig Geld brauche! Ein wohlwollendes Publikum lade ich ergebenst ein, mich zu beehren und zu kaufen, um bescheeren zu können. Die neuesten wollenen Mäntel- und Kleiderzeuge von 6/4 bis 8/4 breit in Ganz- und Halb-Wolle, von 3 bis 8 Sgr. die Elle, die neuesten Kattune von 2 bis 5 Sgr. die Elle, Futterzeuge in allen Sorten werden sehr billig verkauft.

S. Jonson jun., im Thiemann'schen Hause, Leipzigerstraße.

Auch so was kommt nicht wieder!

Eine Partie 1 1/4 große wollene Deckentücher, 17 1/2 Sgr. das Stück, die neuesten Umschlag-, Knüpf- und Cravatten-Tücher von 5 Sgr. bis 10 Thlr., die feinsten Westenzeuge in Sammet, Wolle, Seide und Halbseide, von 6 1/4 Sgr. an bis 2 1/2 Thlr. das Stück bei

S. Jonson jun.

Daß ich meine Wohnung aus der Leipzigerstraße in die große Klausstraße verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an, und empfehle zugleich meine Neusilber- und Messing-Waaren, als: Messer und Gabeln, Kuchenheber, Suppen-, Gemüse-, Eß- und Theelöffel, Steigbügel, Randaren, Sporen u. Geschirr-Sachen, Leuchter von Neusilber und Messing, Platten und Plättglocken, sowie noch viele andere Artikel zu billigen Preisen.

Ferdinand Haafengier,
große Klausstraße Nr. 896.

Bitte zu lesen und geben zu lesen.

Ein Schnittwaaren-Lager, welches verkauft werden muß, bitte ich ein- und auswärtiges Publikum, sich davon zu überzeugen. Eine Auswahl Kattune, wollne Zeuge, Camlot, Tibet, Crep-Rachel, Umschlagertücher in allen Sorten, billige Hosen und Westenzeuge. Das Lager befindet sich in der Barsüßerstraße Nr. 88b bei Hrn. Ehrlich.

Ueberzeugung ist der Zweck!**In dem billigen Schnittwaaren-Verkauf**

befindet sich noch besonders eine große Auswahl Kattune, die 4 und 6 Sgr. kosteten, zu 2, 2 1/2, 3 bis die feinsten 4 Sgr. die Elle, wollene Mäntelstoffe 5 Sgr. bis die schwersten tuchartig und breit 15 Sgr. die Elle, eine Partie wollene Kleider zu 2 Thlr., Deckentücher 12 1/4 und 14 1/4 groß 25 Sgr. und 1 Thlr. das Stück, seidene Westen, Schlipse, Hals- und Taschentücher und mehrere in dieses Fach gehörende Artikel. Der Verkauf ist nur noch eine kurze Zeit hier, Leipziger Straße im Hause des Herrn Dockhorn, 1 Treppe hoch, dem goldenen Löwen schräg über.

Ausverkauf echter Schweizer weißer Stickerien,

darunter Battist-Taschentücher von 15 Ngr. an, bei **L. Bucher in Leipzig**, Auerbachs Hof.

Donnerstag d. 11. d. M. ist mir ein Schwein zugelaufen; der sich legitimirende Eigenthümer kann es gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen bei
dem Böttcherstr. A. Otto in Zörbig.

Zu diesem Weihnachtsmarkt empfehle ich meine seit Jahren schön und schmackhaft befundenen Conditoreiwaaren in allen Sorten ganz ergebenst.

Die Ausstellung befindet sich im Marienbibliothek-Gebäude am Markt.
J. F. Stegmann.

Meine solchen Weisfall gefundene Dampf-Chocolade empfehle ich ergebenst.
J. F. Stegmann.

Vom 16. December ist täglich frischer Königsberger Marzipan zu haben.
J. F. Stegmann.

Ich empfehle mein schönes wohlchmeckendes Zucker-Bäckwerk an Christbäume à Pfd. 8 Sgr. **J. F. Stegmann.**

Alle Sorten Torten nehme ich auf Bestellung jetzt, vielen Wünschen, die an meine frühern wohlchmeckenden Torten sich erinnern, zu entsprechen, gern an, und werde zur Zufriedenheit dienen.
J. F. Stegmann.

Zur Berichtigung der Annonce in Nr. 288 des Hallischen Couriers, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt nun bereits seit 2 $\frac{3}{4}$ Jahren meinen Gasthof zum schwarzen Adler ganz allein bewirtschaftete und empfehle dies mein Geschäft unter Versicherung der billigsten Bedienung dem Wohlwollen der reisenden Herrschaften.
Lauchstädt, den 11. December 1845.
Amalie, geschiedene Rentsch.

Der Nachlaß der verstorbenen Wittwe Hiller, bestehend in Hausgeräthe, Betten und Kleidungsstücken soll

Montag d. 22. Decbr. d. J. in Siebichenstein Nr. 96. gerichtlich ver-auctionirt werden.

Ein gutes, brauchbares Pferd steht zu verkaufen gr. Ulrichsstraße Nr. 10.

Alle Sorten Heringe empfehle ich in schönster fetter Waare zu billigen Preisen in Tonnen, Schocken und Einzeln
G. Goldschmidt.
Sehr fetten Schweizerkäse, Kräuter- und Parmesankäse, große fette Limburger u. baierische Sahnenkäse, wie auch Schlemmer Koppelfäse bei
G. Goldschmidt.
Sehr große Lüneburger Neunaugen in $\frac{1}{2}$ und 1 Schockfaß wie Einzeln, marinirten Mal, Holl- und Brataal, russischen und Hamburger Caviar, große Müngelwälder Gänsebrüste, Preßgänse, sehr schöne Jenaer Cervelatwurst, Frankfurter Nostwürstchen, Sardinets, Anchovis und ger. Lachsheringe bei
G. Goldschmidt.

Schönste grüne Malaga Weintrauben, Traubenrosinen, Schaalmandeln, lange und kurze Lambertsnüsse, italienische Maronen, Feigen, Citronen, Apfelsinen, grüne Pomeranzen, Trüffel, Morcheln, Champignons, Preiselsbeeren, Kirichen und alle andern Sorten eingemachte Früchte bei
G. Goldschmidt.
Feinste Ananas in Zucker bei
G. Goldschmidt.
Echten Düffeldorfer Punsch-Extract à Fl. 25 Sgr., Ananas-Punsch à Flasche 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Punsch-Syrup à Fl. 20 Sgr., feinsten Jamaica-Rum à Fl. 25 Sgr., feinsten Urae à Fl. 20 bis 25 Sgr., bei
G. Goldschmidt.

Alle Sorten Rhein- und französische Weine bester Waare billigt bei
G. Goldschmidt.

L. Schwarz

aus Niederorschel bei Nordhausen, Fabrikant in Nessel oder rohen Kattunen in Leinen,

bezieht die bevorstehende Neujahrs-Messe in Leipzig mit seinem eigenen Fabrikate, bestehend in gebleichter und roher Nessel, gedruckter Nessel, gefärbter, gebleichter und roher Leinwand; verspricht seinen geehrten Abnehmern die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Niederlage ist bei dem Gastwirth Otto auf dem Dühl Nr. 56/484 am schwarzen Bock.

5000 Thlr. zu Ostern k. J. weist nach Siegel, No. 322. Leipz. Str.

50 Thlr. liegen zum 1. Januar 1846 auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit; auch steht daselbst ein zweithüriger Kleiderschrank zum Verkauf. Das Nähere am Moritzthor No. 2021.

Tischlerstr. Eder.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich zum ersten Male auf dem bevorstehenden Markte sehr guten Dittfurter Flachs in dem Waagegebäude ausstelle. Bei reeller Bedienung versichere ich den billigsten Preis.

Hensgen aus Schwanebeck.

Ein zugeststes schwarzes Stuten-Pferd, ohne Abzeichen, 5 Fuß 3 Zoll hoch und im 7. Jahre, steht zum Verkauf bei
Krenitz in Zörbig.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer haben wir in dem Lokale der Herren Kesperstein & Germer in Halle (Barfüßerstraße Nr. 123) eine Niederlage von abgelagerten, aus vorjährigem Rappse gewonnenen, raffinirten, noch 38 bis 40 procentigen Rüböle errichtet, und wird dasselbe in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Ctr.-Kruken, welche in Körben und mit Stroh verpackt sind, oder in 1 Ctr.-Fässern, sämmtlich mit unserm Geschäfts-pettschaft verriegelt, zu einem civilen Preise abgelassen. Auf einem daran befindlichen Zettel notiren wir das Brutto-, Tara- & Netto-Gewicht, nach welchem die Rechnungen ausgestellt werden und für dessen Richtigkeit wir einstehen.

Böllberg, im November 1845.

Kespersteinsches Mühlen-Geschäft.

Eine Bierbrauerei von bedeutendem Umfange, in der fruchtbarsten Gegend des Herzogthums Sachsen, an einem schiffbaren Flusse, in einem romantischen Thale und ganz in der Nähe einer ansehnlichen Provinzialstadt gelegen, mit massiven Gebäuden und mit Eisenkellern für sechs Tausend Tonnen Raum versehen, nebst ansehnlichem Geschäftsbetriebe, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers, mit allen dazu nöthigen Utensilien, zu verkaufen oder zu verpachten.

Hierauf Reflektirende wollen sich in frankirten Briefen oder persönlich an die Herren C. S. G. Harkort in Leipzig wenden, welche die Güte haben werden, ein Näheres mitzutheilen.

Den Brief vom 10. December erhalten.
v. St.